Der Gemeindebrief Evangelische Kirchengemeinde Altenkirchen



Sommer 2022



| | Inhaltsverzeichnis | Seite |
|--|--------------------|-------|
|--|--------------------|-------|

| Andacht3 |
|---|
| Einladungen6Treffpunkt Altenberg6Seegottesdienst7Light Night8Sommergottesdienste10Gemeindefahrt12 |
| Gemeinde aktuellKreuzweg 202214Konfirmation 202216Jubiläum18Bericht aus dem Presbyterium21 |
| Gestern und Heute Die Bermoller Kirche |
| Gottesdienstplan |
| Evangelischer Kirchenkreis Lahn und DillDiakonie Lahn-Dill30Was treibt uns an, was treibt uns weg?34Gemeinsam Abendmahl feiern?38Mein Haus ist auch dein Haus40 |
| <u>Landeskirche – Evangelische Kirche im Rheinland</u> Was mit der Kirchensteuer passiert |
| Evangelische Jugend44Kinderseiten47Amtshandlungen48Regelmäßige Veranstaltungen51Informationen – Anschriften – Veranstaltungsorte53Ansprechpartner54 |

Liebe Gemeinde!

Heile Welt – oder? Ein blauer Himmel, weiße Wolken, hellgrüne, saftige Wiesen, dunkelgrüne Bäume, eine friedliche Schafherde ... Das passt so gar nicht zu der Welt, in der wir leben.



Einen so entsetzlichen Krieg mitten in Europa hätten wir uns gar nicht mehr vorstellen können: Weinende Kinder, tote Soldaten und Zivilisten, brennende Häuser, Menschen auf der Flucht. Und das nur gut 1000 Kilometer östlich von uns. Welche Konsequenzen das für unser Land hat, ist noch gar nicht absehbar.

Und Corona? Auch noch nicht vorbei. Vom Klimawandel ganz zu schweigen.

Gibt es eigentlich noch "normal"? Oder ist "normal" bis auf weiteres Vergangenheit? Inmitten all dieses Durcheinanders brauchen wir Orte zum Innehalten und Durchatmen.

Der Sommerurlaub ist vielleicht so ein Ort. Viele freuen sich das ganze Jahr drauf. Aber irgendwann sind wir wieder zu Hause und der Alltag fängt wieder an. Wo ist dann dein Ort zum Innehalten und Durchatmen? "Wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen", sagt Jesus.

Der Vers aus dem Johannesevangelium ist uns als Jahreslosung 2022 mitgegeben.

Das Bibelwort erinnert daran: Gott ist nicht weit weg. Er ist immer nur ein Gebet weit entfernt.

"Sei mir ein starker Hort, zu dem ich immer fliehen kann!", sagt der Beter im 71. Psalm.

Wenn das Leben mir den Boden unter den Füßen wegzuziehen droht, wenn der Alltag mich fast auffrisst, wenn nicht mehr klar ist, was wirklich noch trägt und was nicht: "Stop!" sagen, einen ruhigen Ort suchen, mir 5 Minuten Stille gönnen, die Augen schließen, den Atem ruhig kommen und gehen lassen, in Kontakt treten zu dem, der mich gemacht hat und der mich unendlich liebt, in Kontakt kommen zu dem, der diese Welt und mein Leben in Händen hält.

"Wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen."

Vor Gott dem Geheimnis der Welt schweigen, klagen, danken, singen ... und spüren, wie ich zur Ruhe komme, wie neue Kraft in mich einströmt – immer wieder neu.

Ja, das ist uns versprochen: Wir werden nicht zurückkehren in den Alltag, ohne etwas mitgenommen zu haben aus der Stille.

"Wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen."

Und dann nehmen wir es wieder auf mit dem Leben - mit neuer Energie und neuer Klarheit.

Denn wir werden gebraucht da draußen.

Wir stellen uns. Wir packen wieder an.

Danach!

Nachdem wir eingeatmet und ausgeatmet, geschwiegen und gebetet haben.

"Wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen."

Kommt gut durch den Sommer! Bleibt behütet!

Euer Pfarrer Holger Zírk





Ermutigung zu missionarischer Gemeindearbeit

Sonntag Trinitatis

12. Juni 2022 14.30 Uhr

GEMEINSAM STATT EINSAM

Abschluss der Ökumenischen Woche

Gottesdienst Kloster Altenberg, Solms-Oberbiel



mit Fabian Vogt Pfarrer, Schriftsteller & Kabarettist mit dem Lahn-Dill Worship- & Gospelchor, dem CVJM-Kreisposaunenchor und weiteren Bläsern, Kinderprogramm, Kaffeetrinken









Landes- und kirchliche Trä Gemein- Ök schaften Wo







Am 17. Juli 2022 in der Kirche Altenkirchen um 18.00 Uhr

Die nächste Light Night steht ebenfalls wieder vor der Tür. Gemeinsam mit unseren Katechumenen stellen wir uns die Frage, was am barmherzigen Samariter so besonderes sein soll.

Mit Musik und einem anschließenden Snack mit gemütlichem Beisammensein wollen wir gemeinsam wieder Light Night feiern.



Foto: pixabay.com

Sommergottesdienste 2022

Die Jahreslosung gibt uns wieder den Ton vor: "Jesus sagt: Wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen." (Joh 6,37)

Zu ihm kommen - wie geht das? Und warum eigentlich?

In diesem Sommer wollen wir Jesu Versprechen neu entdecken und feiern.

Wann? Immer sonntags um 10.00 Uhr.

Wo? An jedem Sonntag der Sommerferien an einem anderen Ort unserer Kirchengemeinde.

24.7. Bermoll

"Kommt vor sein Angesicht mit Frohlocken!" (Ps 100,2)

Zu Gott kommen macht fröhlich!

31.7. Mudersbach

"Es war ein Mensch, der machte ein großes Abendmahl und lud viele ein …" (Lk 14,16) Hast du Zeit? Nimm dir Zeit!

7.8. Bellersdorf

"Da war eine Frau mit Namen Marta, die nahm ihn auf." (Lk 10,38) Weniger ist manchmal mehr!

14.8. Oberlemp

"Kommt her zu mir alle, die ihr mühselig und beladen seid!" (Mt 11,28) Heute schon aufgetankt?

ricate schon dargetankt

21.8. Altenkirchen

"Kommt her und kauft ohne Geld und umsonst Wein und Milch!" (Jes 55,1)

Man kriegt im Leben nichts geschenkt! Wirklich?

28.8. Ahrdt (Grillhütte)

"Klopft an, so wird euch aufgetan!" (Mt 7,7) Von verschlossenen und offenen Türen ...













Herzliche Einladung!

Die Evangelische Kirchengemeinde Altenkirchen lädt zu einem **Gemeindeausflug** ein, am **Donnerstag, dem 21. Juli 2022.**

Nach zwei Jahren Pause wollen wir mal wieder "verreisen". Unsere Fahrt soll uns in diesem Sommer an den Edersee und nach Fritzlar führen.

Der Fahrpreis beträgt incl. Bus, Schifffahrt und Stadtführung ca. 35,00 € (Fahrtkosten liegen noch nicht ganz fest)

Bezahlt wird im Bus.

Verbindliche Anmeldungen bitte bei Pfr. Zirk, Tel. 06444-300, oder zu den bekannten Öffnungszeiten (s. Gemeindebrief!) bei Christine Loos-Neumann im Gemeindebüro.

Abfahrtszeiten:

07.35 Uhr Mudersbach 07.40 Uhr Ahrdt 07.45 Uhr Altenkirchen 07.50 Uhr Bellersdorf 07.55 Uhr Bermoll 08.00 Uhr Oberlemp

Gegen 20.00 Uhr wollen wir wieder zu Hause sein.

Ich freue mich auf unseren gemeinsamen Tag. Euer Pfr. Holger Zirk



Edersee

C Wikimedia commons





C Wikipedia Philipp Wetzlar



Marktplatz Fritzlar

C Wikipedia Tilmann 2007

Kreuzweg 2022









Es war ein Kreuzweg der "Extreme". Zwischen Sommer und Winter war alles dabei. Aber kurz vor Ostern sind wir dennoch glücklich in Mudersbach angekommen.

> "Der Herr ist auferstanden. Er ist wahrhaftig auferstanden. Halleluja!"

Herzlichen Glückwunsch und Gottes Segen!

Konfirmation 24. April 2022



Von links: Gemeindepädagogin Mirelle Müller, Delilah Will (Mudersbach), Louis Mandler (Oberlemp), Pfarrer Holger Zirk, Lukas Thielmann (Altenkirchen), Silas Groos (Bellersdorf).



Jubeln sollen die Bäume des Waldes vor dem HERRN, denn er kommt, um die Erde zu richten.

1. Chronik 16.33

DIE BÄUME WÜRDEN JUBELN ...

Zu trockene Sommer, viele heftige Stürme – und der Borkenkäfer hat ein leichtes Spiel. Baumriesen, die hundert Jahre und länger die Landschaft prägten, sterben und geben ein trauriges Bild ab. In der Bibel finden sich viele Beispiele, was Bäume für die Welt sein können: Schutz vor Unwettern, Lebensraum für Mensch und Tier, Symbol für die Kraft und Güte Gottes und die Stärke des Glaubens.

Gott ist Schöpfer und Richter der Welt. Die Bibel verweist darauf, dass Mensch, Tier und Umwelt sich glücklich schätzen können, diesen Gott, der die Feinde richtet, an seiner Seite zu haben.

Ist uns schon mal die Idee gekommen, dass wir selbst die Feinde sind und den Richtspruch Gottes fürchten sollten? Ich stelle mir vor die Natur, die Bäume klagen an. Es ist ja augenfällig, dass unser Umgang mit der Schöpfung zu dem traurigen Bild führt, das zum Beispiel die Wälder abgeben. Die Bäume hätten allen Grund zum Jubel, wenn den Tätern endlich das Handwerk gelegt würde.

Wir stimmen nur zu gern in die Jubelpsalmen ein, preisen Gottes Schöpferkraft und hoffen darauf, dass Gott sein Werk beschützt. Ja, beschützt, aber vor wem? Wir denken oft: Die Gottlosen sind die Feinde. Wie weit weg sind wir aber selbst von Gott, dass wir seine Schöpfung, unsere Welt zum Teufel gehen lassen?

Die Bäume des Waldes würden jedenfalls jubeln, wenn ihren Peinigern das Handwerk gelegt würde. CARMEN JÄGER

Jubiläum - Jubiläum - Jubiläum

Seit **20 Jahren** ist unser Pfarrer Holger Zirk im Dienst in unserer Kirchengemeinde. Ja, wir dürfen in diesem Jahr dieses Jubiläum feiern.

Vielleicht können sich einige von euch erinnern, wie er vor 20 Jahren nach Altenkirchen und in die Kirchengemeinde gekommen ist.

Mit seiner Frau und den beiden kleinen Kindern zog Holger Zirk als Nachfolger von Pfarrer Obermayer ins Altenkirchner Pfarrhaus und ist bis heute geblieben. Wir freuen uns sehr.

Pfarrer – ein Beruf, mit ganz vielen Arbeitsfeldern und vielen Facetten, der nur mit Berufung ausgeübt werden kann.

Wir sind dankbar für den langen Dienst in unserer Gemeinde und freuen uns auf weitere Jahre.

Im Rahmen des Sommergottesdienstes am 24. Juli 2022 um 10.00 Uhr in Bermoll möchten wir das Jubiläum im kleinen Rahmen mit der Gemeinde feiern und laden dazu herzlich ein.

Christina Rumpf-Bartat





Auszeit

Anfang diesen Jahres 2022 hat sich unser Pfarrer, Holger Zirk, eine gesundheitliche Auszeit genommen. Pfarrer, die sich mit den kleinen und großen Nöten der Menschen beschäftigen und ihre Aufgabe ernst nehmen, müssen für ihre geistige und seelische Gesundheit Sorge tragen. Holger Zirk hat seine Auszeit schon länger geplant und gut vorbereitet. Bereits weit im Vorfeld hat er mit dem Superintendenten, Dr. Sitzler, die Vertretung abgeklärt. Trotz Krankheiten und Vakanzen konnten die Vertretungen eingerichtet werden. Der Konfirmationsunterricht wurde von Pfarrerin Dagmar Krauth-Zirk und Mirelle Müller übernommen.

Schaltzentrale war in dieser Zeit das Gemeindebüro in Altenkirchen mit Christine Loos-Neumann. Sie hatte alle Fäden in der Hand und übernahm die Koordination.

Nun ein großes Dankeschön an die Personen, die von der kreiskirchlichen Ebene die Vertretungen übernommen haben. Es wurden die Kasualien sowie Gottesdienste sichergestellt. Danke an Dagmar Krauth-Zirk, Mirelle Müller und die vielen Helfer. Danke an alle, die im Hintergrund ihre Arbeit, ohne großes Aufhebens, getan haben. Danke an das Presbyterium, das immer mit Rat und Tat hinter den Entscheidungen stand und steht. Danke an Christine Loos-Neumann für ihren Über- und Durchblick in dieser Zeit.

Und ein ganz herzliches Dankeschön an unseren Pfarrer, Holger Zirk, der sich um uns kümmert und weiß, dass er dieses nur kann, wenn seine Seele und sein Leib gesund sind. Danke Holger!

Margit Siering



Foto: www.freepik.com

Bermoller Kirche. IV. Aus der Chronik von Bermoll.

Erneuerungsarbeiten an der Kirche.

Die Kuppel war beschädigt und hatte mehrere Löcher. Im Jahre 1918 zurückkehrende Truppen hatten sich diese Kuppel als Zielscheibe ausersehen und sie mit Karabinerschüssen durchlöchert. Spuren hiervon sind auch in der Bleikapsel sichtbar. Leider ist hierdurch Regenwasser eingedrungen, welches die Niederschrift verwischt und zum Teil unleserlich gemacht hat. Bürgermeister Schupp hat eine neue Kuppel anbringen und auch den Wetterhahn wieder herstellen lassen Hierbei ist eine Abschrift des Dokuments gefertigt und mit einer die jetzigen Erneuerungsarbeiten würdigende Chronik in der neuen Kuppel einverleibt worden

Das Schriftstück lautet wie folgt: "Gott Deine Güte reicht so weit, so weit die Wolken gehen, und Deine Wahrheit währet für und für.







Unter dem Schutze des Allmächtigen begann die kleine Gemeinde Bermoll, bestehend aus 270 Ortsbürgern, im steten Vertrauen auf die Hilfe Gottes die neue Kirche zu bauen. Nachdem die alte Kapelle noch zur katholischen Zeit gebaut, baufällig gewor-

den und abgebrochen war. Den Bauriss zur neuen Kirche fertigte Königlich-Preußischer Baumeister Wagenführ in Wetzlar im Jahre Christi 1845. Im August wurde der Grundstein zum Neubau gelegt. Die Maurermeister sind Konrad (Name unleserlich) in Blasbach, Boller in Bikken und Thielemann Offenbach. Der Zimmermeister war Nispel in Wetzlar.



Gott segnete das Werk ihrer Hände, so daß keiner von den Handwerkern verletzt und die Kirche schon im Jahre 1846 unter Dach kam. Dieses besorgte Schieferdecker Franz in Bischofen, Leider hatte dieser Mann nicht die nötige Geschicklichkeit zu dieser Arbeit, und so mußte dann der Turm im Jahre 1847 wieder umgedeckt werden. Dieses geschah auf Bestimmung des Fürstlich Solms-Lichschen Baumeisters Mattes in Lich und wurde durch den Schieferdeckermeister



Schwenk in Lich meisterhaft ausgeführt. Durch diese Arbeit erhielt der Turm seine richtige Form und das Kreuz, welches zum ersten Male schief gesteckt und schlecht befestigt war, wurde neu aufgesteckt und ihm eine passendere Form gegeben.



Der Text entspricht der Schreibweise der Chronik. Jürgen Rutsch

| | Altenkirchen | Ahrdt | Mudersbach |
|---------------------------|--|--------------------|------------|
| Pfingstsonntag, 05.06. | 10.00 Mudersbach mit Abendmahl - Siering 10.00 Altenkirchen - Zirk 25 Jahre Jugendfeuerwehr | | |
| Pfingstmontag, 06.06. | 10.00 O | berlemp mit Abendm | ahl - Zirk |
| Sa, 11.06. | | 18.00 Zirk | |
| So, 12.06. | 10.30 Zirk | | 9.15 Zirk |
| Sa, 18.06. | | | |
| So, 19.06. | | | |
| Sa, 25.06. | | | 18.00 Zirk |
| So, 26.06. | 9.15 Zirk | 10.30 Zirk | |
| Sa, 02.07. | | | |
| So, 03.07. | | | |
| Sa, 09.07. | | | |
| So,10.07. | 10.30 Ökumenischer Gottesdienst am Aartalsee (siehe Seite 7) | | |
| Sa, 16.07. | | | |
| So, 17.07. | 18.00 Light-Night Gottesdienst in Altenkirchen - Zirk/Müller und Team (siehe Seite 8) | | |
| So. 24.07. | 10.00 Sommer-Kirche in Bermoll - Zirk (siehe Seite 10) | | |

26

| Bellersdorf | Bermoll | Oberlemp | |
|--|--|-----------|--------------------------|
| | 10.00 Mudersbach mit Abendmahl - Siering 10.00 Altenkirchen - Zirk 25 Jahre Jugendfeuerwehr | | |
| 10.00 O | berlemp mit Abendma | hl - Zirk | Pfingstmontag, 06.06. |
| | | | Sa, 11.06. |
| | | | So, 12.06. |
| | 18.00 Zirk | | Sa, 18.06. |
| 10.30 Zirk | | 9.15 Zirk | So, 19.06. |
| | | | Sa, 25.06. |
| | | | So, 26.06. |
| | | 18.00 | Sa, 02.07. |
| 9.15 | 10.30 | | So, 03.07. |
| | | | Sa, 09.07. |
| 10.30 Ökumenischer Gottesdienst am Aartalsee (siehe Seite 7) | | | So,10.07. |
| | | | Sa, 16.07. |
| 18.00 Light-Night Gottesdienst in Altenkirchen - Zirk/Müller und Team (siehe Seite 8) | | | So, 17.07. |
| 10.00 Sommer-Kirche in Bermoll - Zirk (siehe Seite 10) | | | So, 24.07. |

| | Altenkirchen | Ahrdt | Mudersbach |
|------------|--|-----------|------------|
| So, 31.07. | 10.00 Sommer-Kirche in Mudersbach - Zirk (siehe Seite 10) | | |
| So, 07.08. | 10.00 Sommer-Kirche in Bellersdorf - Rumpf-Bartat (siehe Seite 10) | | |
| So, 14.08. | 10.00 Sommer-Kirche in Oberlemp - Krakow (siehe Seite 10) | | |
| So, 21.08. | 10.00 Sommer-Kirche in Altenkirchen - Zirk (siehe Seite 10) | | |
| So, 28.08. | 10.00 Sommer-Kirche in Ahrdt - Zirk (Grillhütte) (siehe Seite 10) | | |
| Sa, 03.09. | 18.00 Zirk | | |
| So, 04.09. | | 9.15 Zirk | 10.30 Zirk |
| Sa, 10.09. | | | |
| So, 11.09. | | | |

Wer eine Mitfahrgelegenheit zum Gottesdienst benötigt, melde sich bitte im Gemeindebüro (06444/300) oder bei Pfr. Zirk.

| Bellersdorf | Bermoll | Oberlemp | |
|---|--|----------------------|------------|
| 10.00 Sommer-Kird | che in Mudersbach - Z | irk (siehe Seite 10) | So, 31.07. |
| 10.00 Sommer | -Kirche in Bellersdorf (siehe Seite 10) | - Rumpf-Bartat | So, 07.08. |
| 10.00 Sommer-Kirche in Oberlemp - Krakow (siehe Seite 10) | | | So, 14.08. |
| 10.00 Sommer-Kirche in Altenkirchen - Zirk (siehe Seite 10) | | | So, 21.08. |
| 10.00 Sommer-Kirche in Ahrdt - Zirk (Grillhütte) (siehe Seite 10) | | | So, 28.08. |
| | | | Sa, 03.09. |
| | | | So, 04.09. |
| | 18.00 Zirk | | Sa, 10.09. |
| 10.30 Zirk | | 9.15 Zirk | So, 11.09. |

Wer eine Mitfahrgelegenheit zum nächsten Gottesdienst benötigt, melde sich bitte im Gemeindebüro (06444/300) oder bei Pfr. Zirk.



Homepage www.diakonie-lahn-dill.de

Empfang und Zentrale

Anschrift: Langgasse 3, 35576 Wetzlar

Telefon: 06441 / 9013-0

E-Mail: info@diakonie-lahn-dill.de

Rechtliche Betreuung

Anschrift: Langgasse 3, 35576 Wetzlar

Bereichsleitung: Britta Westen

Telefon: 06441 / 9013-620 (Zentrale -0) E-Mail: b.westen@diakonie-lahn-dill.de

Beratungsstelle für ältere Menschen u. Angehörige

Anschrift: Langgasse 3, 35576 Wetzlar

Ansprechpartner: Mischa Spelkus

Telefon: 06441/9013-114 (Zentrale -0) E-Mail: m.spelkus@diakonie-lahn-dill.de

Infozentrale Pflege u. Alter, Beratungsstelle Demenz

Anschrift: Langgasse 3, 35576 Wetzlar

Ansprechpartnerin: Doris Muy (Zentrale -0)

Telefon: 06441 / 9013-113

E-Mail: d.muy@diakonie-lahn-dill.de

Ansprechpartnerin: Anette Stoll Telefon: 06441 / 9013-113 (Zentrale -0) E-Mail: a.stoll@diakonie-lahn-dill.de

Migrantenberatung

Ansprechpartnerin: Birgit Siebold Telefon: 06441 / 9013-623 (Zentrale -0) E-Mail: b.siebold@diakonie-lahn-dill.de

Sprachförderprogramm Vorschulkinder "HIPPY"

Anschrift: Blasbacher Str. 12, 35586 Wetzlar Ansprechpartnerin: Stefanie Hellmer-Schäfer

Telefon: 06441 / 9013-640 (Zentrale -0)

E-Mail: s.hellmer-schaefer@diakonie-lahn-dill.de

Allgemeine Lebensberatung

Anschrift: Langgasse 3, 35576 Wetzlar Ansprechpartnerin: Lydia Urban Telefon: 06441 / 9013-136 (Zentrale -0) E-Mail: l.urban@diakonie-lahn-dill.de

Stephanus Werkstatt, Standorte in Wetzlar und Weilburg

Anschrift Wetzlar: Westendstraße 13, 35578 Wetzlar

Am Schmittenberg 12, 35578 Wetzlar

Anschrift Weilburg: Viehweg 19, 35781 Weilburg

Bereichsleitung: Benjamin Roth (WfbM Wetzlar)

Telefon: 06441 / 9013--200

E-Mail: b.roth@diakonie-lahn-dill.de

stelly. Bereichsleitung: André Discher (WfbM Weilburg)

Telefon: 06441 / 9013--300

E-Mail: <u>a.discher@diakonie-lahn-dill.de</u>

Psychosoziale Kontakt- und Beratungsstelle (PSKB)

Anschrift: Obertorstr. 8-12, 35578 Wetzlar

Bereichsleitung: Inge Lehrbach-Bähr

Telefon: 06441 / 9013-400

E-Mail: <u>i.lehrbach-baehr@diakonie-lahn-dill.de</u>

Ambulanter Hospizdienst

Anschrift: Langgasse 3, 35576 Wetzlar

Ansprechpartnerin: Sabine Adams / Carola Pfeifer

Telefon: 06441 / 9013-116 (Zentrale -0) E-Mail: <u>s.adams@diakonie-lahn-dill.de</u> E-Mail: <u>c.pfeifer@diakonie-lahn-dill.de</u>

Betreutes Wohnen f. psychisch kranke Menschen

Anschrift: Obertorstr. 8-12, 35578 Wetzlar

Bereichsleitung: Inge Lehrbach-Bähr

Telefon: 06441 / 9013-420 (Zentrale -400) E-Mail: i.lehrbach-baehr@diakonie-lahn-dill.de

Schulprojekt "Verrückt? Na und!"

Anschrift: Obertorstr. 8-12, 35578 Wetzlar

Ansprechpartnerin: Simone Rau

Telefon: 06441 / 9013-421

E-Mail: <u>s.rau@diakonie-lahn-dill.de</u>

Ansprechpartnerin: Anja Leidecker

Telefon: 06441 / 9013-423

E-Mail: a.leidecker@diakonie-lahn-dill.de

Beratungsstelle für Familien-, Erziehungs-, Ehe- u. Lebensfragen

Anschrift: Turmstraße 22, 35578 Wetzlar Bereichsleitung: Stefanie Kloos-Kramer Telefon: 06441 / 9013-650 (Zentrale)

E-Mail: s.kloos-kramer@diakonie-lahn-dill.de

Fachstelle Inklusion u. Innovation

Wolfgang Muy, Telefon: 06441 / 9013-122 E-Mail: w.muy@diakonie-lahn-dill.de

Vorstand

Mathias Rau, Telefon: 06441 / 9013-120 E-Mail: m.rau@diakonie-lahn-dill.de

Andreas Henrich, Telefon: 06441 / 9013-150

E-Mail: a.henrich@diakonie-lahn-dill.de

Stand 5/2022



Es herrscht Krieg mitten in Europa. Millionen Kinder, Frauen und Männer bangen um ihr Leben und ihre Zukunft. Aktion Deutschland Hilft leistet den Menschen Nothilfe. Gemeinsam, schnell und koordiniert. **Helfen Sie jetzt – mit Ihrer Spende.**

Spendenkonto: DE62 3702 0500 0000 1020 30
Spenden unter: www.Aktion-Deutschland-Hilft.de





Was treibt uns an, was treibt uns weg?

Frühjahrssynode des Evangelischen Kirchenkreises an Lahn und Dill tagte digital.

Wetzlar (bkl). Neue Gottesdienstformen, Kindergottesdienst und Arbeit mit Kindern, Digitale Kirche, was die Menschen in den Gemeinden bewegt und was in den Presbyterien gebraucht wird - das waren die Themen der Frühjahrssynode des Evangelischen Kirchenkreises an Lahn und Dill nach zwei Jahren Pandemie. "Die Erneuerung der Kirche hat nicht nur eine organisatorische Seite, sondern auch eine inhaltliche. Darüber wollen wir miteinander ins Gespräch kommen und die Gemeinden stärken und ermutigen", beschrieb Superintendent Dr. Hartmut Sitzler das Ziel der Tagung, die mit 99 Delegierten als Videokonferenz stattfand. Angesichts des Krieges in der Ukraine zündete Sitzler vor der Synode eine Kerze als Friedenslicht an. Um Anregungen aus einem anderen Kirchenkreis aufzunehmen, war Senior Dr. Matthias Rein aus dem Partnerkirchenkreis Erfurt als Referent zugeschaltet.

"Besonnen und nüchtern, getrost und unverzagt", so sollen die Gemeinden nach der Vorstellung von Rein, Vorsitzender des Kreiskirchenrates Erfurt, in den Neustart nach der Pandemie gehen. In der Region Erfurt seien viele Kirchen während des Lockdowns offen geblieben, doch die Angst vor dem Coronavirus hätte viele abgehalten, an den Gottesdiensten teilzunehmen. "Wir haben in erstaunlicher Geschwindigkeit gelernt, neue Formate für Gottesdienste, Gesprächskreise, Seelsorge und Gremienarbeit zu entwickeln", sagte Rein. "Aber sich live zu begegnen, ist unersetzbar." Und er fragte, was wichtiger sei: "Der möglichst sichere Schutz vor Ansteckung oder die Zuwendung zu Menschen, die Hilfe brauchen?" Zudem sprach er

das große Engagement der Mitarbeitenden im Verkündigungsdienst an wie auch deren Erschöpfung. Angesichts der seit der Pandemie gesunkenen Zahl von Gottesdienstteilnehmenden und Taufen sowie des Rückgangs der Kirchenmusik plädierte der Theologe für kürzere und kleinere Formate sowie für gezielte Einladungen. Für die Zukunft empfahl Rein, die Gemeinde-arbeit Schritt für Schritt zu entfalten, die digitale Kompetenz auszubauen, mit Behörden gut zu kooperieren, die Seelsorge zu stärken und eine "lebendige und ausstrahlende Gemeinschaft im Geiste Jesu" zu entwickeln. Auf die Frage, wie Kirche darauf reagieren kann, dass für viele Menschen der Wert des Glaubens verloren gegangen ist, nannte Rein als Beispiel den Kirchenpavillon auf der Bundesgartenschau in Erfurt: "Was wir da als Kirche zum Thema "Bewahrung der Schöpfung' gesagt haben, konnten viele Menschen positiv wahrnehmen. Es gab zahlreiche gute Gespräche." Mit dem Thema "Digitale Kirche" befasste sich die Gesprächsgruppe, die Gemeindemitarbeiter Tobias Bürgel aus der Kirchengemeinde Kölschhausen, auch wissenschaftlicher Mitarbeiter für Controlling und Digitalisierung in Siegen, moderierte. Ein hochmotiviertes Team hätte in der Anfangszeit der Pandemie ein digitales Gottesdienstangebot entwickelt, berichtete er. Neue Mitarbeitende hätten so für die Kirche gewonnen werden können. Zudem sei das Angebot für Jugendliche "SKYCHURCH" entstanden, bei dem Menschen zu einem aktuellen Thema Stellung beziehen und über ihren Glauben sprechen. Weiterhin werden Präsenzgottesdienste aus der Kirche Kölschhausen live gestreamt und regelmäßig von mehr als 100 Menschen, auch aus der pfarramtlich verbundenen Kirchengemeinde Ehringshausen-Dillheim, digital wahrgenommen. "Es gibt Formate digitaler Seelsorge, die auch

Ältere gut nutzen können", so Krankenhausseelsorger Hans-Dieter Dörr. "Ich freue mich, wenn ich sehe, wie Enkel ihren Großeltern die Bedienung des Smartphones erklären."

Die Frage, was Menschen motiviert, in der Kirche mitzuarbeiten, aber auch, was sie frustriert oder daran hindert, stand im Mittelpunkt der von den Pfarrern Michael Perko (Burgsolms) und Sven Seuthe (Braunfels) geleiteten Gruppe. Hier kamen auch die Bedeutung des Glaubens sowie eigener Werte und Ziele für die Arbeit in der Gemeinde zur Sprache. Die Diskrepanz zwischen leidvollem Leben und der christlichen Verheißung einer hoffnungsvollen Zukunft gelte es auszuhalten, hieß es in der Gruppe. Angesichts von Arbeitsüberlastung kirchlich Mitarbeitender sowie fehlender Zeit und Finanzen für Wesentliches wurde die Bedeutung von Gemeinschaft in der Kirche und das Dasein für den Mitmenschen hervorgehoben. "Gottes Wort ist unser Anker", so der Krofdorfer Presbyter Prof. Thilo Marauhn zu dem, was Menschen in der Kirche hält.

Zudem beschloss die Synode, den "Fachausschuss für öffentliche Verantwortung" wieder wie vor der Vereinigung der Kirchenkreise "Sozialethischer Ausschuss" zu nennen. Das Gremium verantwortet unter anderem die "Wetzlarer Gespräche".

Der Ort der Kirche sei mitten in der Welt, sagte Pfarrer Jochen Weiß (Ulm) im Rahmen seiner Andacht zu Beginn der Synode. In seiner Auslegung von Psalm 33, Vers 6, und Apostelgeschichte 17, Vers 25, beschrieb Weiß, wie der Apostel Paulus in Athen auf die Menschen zuging: mit der Bereitschaft, sie in ihrer Eigenheit wahrzunehmen, offen für Gespräche, tolerant, aber auch eindeutig: "Es wäre fatal, von dem zu schweigen, was unser Trost im Leben und im Sterben ist, die Botschaft vom Auferstandenen",

so der Theologe. Die Synode schloss mit dem Choral "Verleih uns Frieden gnädiglich".

Die Andacht von Pfarrer Jochen Weiß ist auf der kreiskirchlichen Homepage als Video aufrufbar:

www.evangelisch.an.lahn-und-dill.de



Im großen Sitzungssaal des Kirchenamtes in Wetzlar saßen bei der Synode Superintendent Dr. Hartmut Sitzler (I.) und Skriba Marcus Brenzinger (r.).

Foto: Barnikol-Lübeck

Gemeinsam Abendmahl feiern?

Unsere Partnerschaften in aller Welt sind Jahresthema 2022 im Kirchenkreis an Lahn und Dill. Vertreterinnen und Vertreter der entsprechenden kreiskirchlichen Ausschüsse schreiben kleine eindrückliche Geschichten über ihre Erfahrungen.

Aus der Partnerschaft mit der Orthodoxen Diözese von Tambow/Russland berichtet die stellvertretende Vorsitzende des Osteuropa-Ausschusses, Ursula Küppers, im Sommer 2019

Seit vier Jahren gibt es in Tambow ein kirchliches Gymnasium. Es trägt den Namen des ersten Tambower Bischofs, Pitirim. Der ließ nicht nur Kirchen und Klöster in seinem Kirchengebiet bauen, ihm lag auch die Bildung junger Menschen am Herzen. Der Bau so mancher Tambower Schule im 18. Jahrhundert ist seiner Initiative zu verdanken.

500 Schüler*innen besuchen das Gymnasium. Die Schule steht auf dem Gelände der Dreifaltigkeitskathedrale, die vor gut 15 Jahren in einem Neubauviertel errichtet wurde. Es gibt einen Schulchor, der neben einem großen Repertoire an Volksliedern auch die Liturgie seiner Kirche erlernt. Und da in der Orthodoxen Kirche der gesamte zwei- bis dreistündige Gottesdienst in der kirchen-slavischen Sprache gesungen wird, ist das eine Leistung. Außerdem singen die Kinder und Jugendlichen auswendig.

Im Mai 2019 besuchten die Wetzlarer Pilger*innen die Kirche und das Gymnasium als gern gesehene Freunde gerade auch im Gottesdienst. Vier Geschwister aus der russisch orthodoxen Gemeinde in Krofdorf waren dabei. Vater Alexander, ein vertrauter, über Jahre in liebevoller Erinnerung gebliebener Freund, leitete diesen Gottesdienst. Er lud Mönchspriester Kornelius aus der Krofdorfer orthodoxen Gemeinde ein, mit ihm gemeinsam zu zelebrieren und die Kommunion auszuteilen. Das war nun ein absoluter Höhepunkt in den partnerschaftlichen Beziehungen seit 1992.

Zum Schluss des Gottesdienstes lud er die Gäste zu sich vor die Ikonenwand, und uns stockte der Atem, als er sagte: "Wir haben jetzt gemeinsam Gottesdienst gefeiert, und ich wünsche mir, dass wir eines Tages auch gemeinsam zum Empfang der Eucharistie gehen können – wann immer es Gott gefällt." Als Zeichen der christlichen Verbundenheit reichte er den Freunden ein frisches duftendes handtellergroßes Brot, das Antidoron. Dieses gesegnete Brot können auch Nicht-Orthodoxe empfangen.

Das heißt nun nicht, dass zwischen orthodoxen und evangelischen Christen bei einem nächsten Besuch die Interkommunion gefeiert wird! Aber es ist ein Zeichen dafür, dass auch in orthodoxen Kreisen eine Sehnsucht besteht, gemeinsam zum Tisch des Herrn zu gehen.

Mein Haus ist auch dein Haus

Unsere Partnerschaften in aller Welt sind Jahresthema 2022 im Kirchenkreis an Lahn und Dill. Vertreterinnen und Vertreter der entsprechenden kreiskirchlichen Ausschüsse schreiben kleine eindrückliche Geschichten über ihre Erfahrungen. Aus der Partnerschaft mit der Orthodoxen Diözese von Tambow/Russland berichtet die stellvertretende Vorsitzende des Osteuropa-Ausschusses, Ursula Küppers: Nina ist eine richtige Aussteigerin. Ihren guten Job als Chemiedozentin an der Tambower Universität gab sie auf, weil ihr Mann Nikolaij, Apotheker, Ende der 80er Jahre Priester werden wollte. Nach dem Tod seines Vaters, der diesen Beruf auch ausgeübt hatte zur Zeit von Stalin, Chruschtschow und Breschnew. Als Ende der 80er Jahre die Archive für eine kurze Zeit geöffnet wurden und die Menschen Einsicht in die Familienakten haben konnten. war für Nikolaij Toropzew klar: die Arbeit meines Vaters muss ich fortsetzen. Und Nina Toropzewa nahm ihre neue Rolle mit Freude und großer Leidenschaft an. Vater Nikolaij und Mutter Nina hießen sie ab dann. Ein verfallenes Kirchengebäude im Bereich des ehemaligen Himmelfahrtklosters sollten sie wieder aufbauen zusammen mit einer Gemeinde, die es zu der Zeit noch gar nicht gab. Äußerer und innerer Gemeindeaufbau, so nannte man das einmal bei uns. In Trümmern und Ruinen wurde täglich die Liturgie gefeiert. Der Gemeindeaufbau gelang ihnen in wenigen Jahren. Alles begann mit einer Demonstration: die Stadt wollte um die ehemalige Klostermauer Hochhäuser bauen. Der Blick auf eine Kirche passte nicht ins Konzept. Sie hatte nicht mit der Frauenpower aus der sich

in kurzer Zeit gebildeten Gemeinde gerechnet. Eine lange Frauenkette um die Klostermauer behinderte die Bagger tagelang an ihrer Arbeit. Mutter Nina schrieb mehrere Eingaben an Gorbatschow. Ihr Protest half nichts, um so entschlossener trieb die wachsende Gemeinde an der Seite der Bauarbeiter den Wiederaufbau der Kirche voran. Nach wenigen Jahren war aus der Ruine, in der sich die "Räuber und Mörder" der Stadt getroffen hatten, eine blühende Gemeinde geworden. Mutter Nina leitete eine Sonntagschule, in der sonntags nach der dreistündigen Liturgie mehr als 150 Kinder lernten: biblische Geschichte, Ikonenmalen, Liturgische Gesänge, Kirchengeschichte, Theaterspielen. Und ihre Eltern lernten gleich mit, denn die Katechese für Alt und Jung war Jahrzehnte verboten gewesen. Matuschka Nina war der Motor für die vielen Partnerschaftsbegegnungen. An ihrem ovalen Küchentisch wurden am Abend Pläne für weitere Begegnungen geschmiedet, und vor dem Frühstück vor der Ikone der Gottesmutter das Tagesgebet gesprochen in gegenseitiger Achtung und Aufmerksamkeit. "Mein Haus ist auch dein Haus!" Das beruhte auf Gegenseitigkeit. Bei einer Pilgerfahrt auf der Krim im Herbst 2007 kam sie gemeinsam mit ihrem Mann, Vater Nikolaij, auf der Fahrt zum Flughafen bei einem Autounfall ums Leben. Die Unfallursache ist bis heute ungeklärt.



Häufig gestellte Fragen:

Wer zahlt Kirchensteuer?

Ausschließlich die Mitglieder unserer Kirche.

Wie hoch ist die Kirchensteuer?

Der Zuschlag zur Lohn-, Einkommen- und Kapitalertragsteuer beträgt in der Rheinischen Kirche neun Prozent.

Wer erhebt die Kirchensteuer?

Die Einnahmen fließen zunächst an die derzeit 643 Rheinischen Kirchengemeinden. Die Arbeit der Kirchenkreise, der Landeskirche und der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) wird über Umlagen finanziert.

Wie wird die Kirchensteuer eingezogen?

Die Rheinische Kirche hat diese Aufgabe wie alle anderen Landeskirchen der staatlichen Finanzverwaltung übertragen. Die Kirchen zahlen dem Staat dafür je nach Bundesland eine Gebühr von drei bis vier Prozent der Kirchensteuer.

Wie hoch ist der Kirchensteueranteil am Haushalt?

Der Haushalt der Rheinischen Kirche umfasst 542 Millionen Euro (2022). 410 Millionen Euro davon stammen aus Kirchensteuereinnahmen. Zwei weitere wichtige Einnahmequellen sind die staatlichen Refinanzierungen der kirchlichen Schulen und der Religionslehrerstellen.

Was ist das Kirchgeld?

Das besondere Kirchgeld ist eine Kirchensteuerart und wird erhoben, wenn in einer Ehe nur ein Ehepartner bzw. eine Ehepartnerin der Kirche angehört und kein oder ein im Verhältnis zum Ehepartner nur geringes Einkommen erzielt.

Light Night

Unsere letzte Light Night feierten wir am 6.2.2022 unter dem Motto "Eingeladen sein". Unsere Katechumenen gestalteten für jeden Gast einen kleine Karte mit dem Wort "Einladung" um uns daran zu erinnern, dass wir bei Gott immer eingeladen sind. Wie es uns geht, wenn unsere Einladung nicht angenommen wird, zeigten sie in einem kurzen Anspiel.

Bastelpakete und Ostereiersuche statt Jungschar

Zu Beginn des Jahres hat Corona leider viele gecancelt. Auch unsere Jungschar musste lange ausfallen. Aber unsere Jungscharkinder vergessen wir nicht!

Sie durften sich immer wieder neu gepackte Bastelpakete mit unterschiedlichen Spielideen in Oberlemp und Altenkirchen am Gemeindehaus abholen. Zusammen mit dem ehrenamtlichen Engagement von Juliana Ritter haben wir Tüte für Tüte von Hand zusammengepackt. Fotos für die Bastelanleitungen gemacht und diese geschrieben und gestaltet und aufgehängt. Zu Ostern gab es noch ein besonderes Highlight. Um die Kirche gab es am Ostersonntag viele Leckereien und das neuste Bastelset zu finden.

Es hat Spaß gemacht, das alles für die Kinder vorzubereiten und wir freuen uns riesig darauf, euch endlich wieder persönlich zu sehen.

Mirelle Müller und Team



TERMINE, TERMINE

Liebe Eltern, Kinder und Jugendliche!

Kindergottesdienst (KiGo)



Normalerweise findet der KiGo jeweils am 3. Samstag im Monat statt. Nur in den Ferien fällt er aus. Nun wollen wir wieder durchstarten.

Die nächsten Termine sind:

18.6.2022

16.7.2022

Jeweils im Ev. Gemeindehaus Altenkirchen, Pfarrgasse 1.

Jungschar

Alle 3 Jungscharen starten wieder!

Bellersdorf: Freitag 15:00 Uhr, Kirche

mit Heidi Kühn

Altenkirchen: Donnerstag 16:00 -17:30 Uhr

mit Mirelle Müller

Oberlemp: Montag 16:00 -17:30 Uhr

mit Mirelle Müller

Wie bleibe ich informiert?

Wenn ihr zu wichtigen Themen der Kinder- und Jugendarbeit wie z. B. ein besonderes Projekt an dem eure Kinder möglicherweise teilnehmen wollen (Krippenspiel, Bastelmaterial für zuhause, Ferienaktionen etc.) informiert werden wollt, meldet euch bei Mirelle Müller. Sie nimmt euch gerne in den Verteiler auf.

Es handelt sich dabei um rein organisatorische Infos und nicht um einen regelmäßigen Newsletter. Wer Interesse hat meldet sich bitte unter:

Whatsapp: 01605512347

oder E-Mail: mirelle.mueller@ekir.de

Ihr könnt entscheiden ob ihr per Whatsapp oder E-Mail benachrichtigt werden möchtet.

Auch bei Fragen steht unter den oben genannten Kontaktdaten Mirelle zur Verfügung



Amen

Summ, summ!

Wenn die Sonne scheint. fliegen die Bienen aus. Sie saugen mit ihrem Rüsse aus der Blüte den Nektar. Auch den Blütenpollen nehmen sie mit. Er ist gutes Futter für die frisch geschlüpften Jungen. Schwer bepackt kehren die Sammelbienen in ihren Bienenstock zurück. Den Nektar speichern sie in den Zellen ihrer Bienenwaben. entfeuchten ihn und machen Honig

Gebet

Wer hat die Sonne denn gemacht,
den Mond und all die Sterne?
Wer hat den Baum hervorgebracht,
die Blumen nah und ferne?
Wer schuf die Tiere, groß und klein,
Wer gab auch mir das Leben?
Das tat der liebe Gott allein,
drum will ich Dank ihm geben.



Wunderblume

daraus.

Lege dir ein buntes Tonpapier zurecht. Zeichne eine Blume nach diesem Muster, du kannst dir zum Kreiszeichnen eine Tasse zu Hilfe nehmen. Schneide sie aus und knicke alle Spitzen nach innen. Wenn du sie in eine Schale aufs Wasser legst, wirst du staunen!











Mehr von Benigmin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand): Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

Januar bis Mai 2022



Paco Klinger wurde am 17.04.2022 in der Ev. Kirche Altenkirchen getauft.

Sei getrost und unverzagt. Lass dir nicht grauen und entsetze dich nicht; denn der Herr, dein Gott, ist mit dir in allem, was du tun wirst. Jos 1,9



Karl Rau aus Oberlemp starb am 22.01.2022 im Alter von 88 Jahren und wurde am 05.02.2022 in Oberlemp von Präd. Krakow bestattet.

Leben wir, so leben wir dem Herrn; sterben wir, so sterben wir dem Herrn. Darum: wir leben oder sterben, so sind wir des Herrn. Röm 14,8



Herbert Neuhof aus Mudersbach starb am 04.02.2022 im Alter von 79 Jahren und wurde am 15.02.2022 in Mudersbach von Pfr. Dr. Rudolph bestattet.

Denn es sollen wohl Berge weichen und Hügel hinfallen, aber meine Gnade soll nicht von dir weichen, und der Bund meines Friedens soll nicht hinfallen, spricht der Herr, dein Erbarmer. Jes 54,10

Werner Klaus Richter aus Altenkirchen starb am 15.02.2022 im Alter von 72 Jahren und wurde am 28.02.2022 in Altenkirchen von Pfr. Weiß bestattet.

Und ob ich schon wanderte im finstern Tal, fürchte ich kein Unglück; denn du bist bei mir, dein Stecken und Stab trösten mich. Ps 23.4



Brigitte Freter aus Sinn starb am 15.03.2022 im Alter von 79 Jahren und wurde am 26.03.2022 im Friedwald Herborn von Pfr. Zirk bestattet.

Dennoch bleibe ich stets an dir; denn du hältst mich bei meiner rechten Hand. Ps 73,23



Inge Koob aus Oberlemp starb am 31.03.2022 im Alter von 87 Jahren und wurde am 12.04.2022 in Oberlemp von Pfr. Zirk bestattet. Vater, ich befehle meinen Geist in deine Hände! Lk 23.46



Ewald Hahn aus Oberlemp starb am 15.04.2022 im Alter von 86 Jahren und wurde am 28.04.2022 in Oberlemp von Pfr. Hagel bestattet.

Der Herr ist mein Hirte, mir wird nichts mangeln. Ps 23,1



Edeltraud Paulus aus Altenkirchen starb am 26.04.2022 im Alter von 80 Jahren und wurde am 06.05.2022 in Altenkirchen von Pfr. Hagel bestattet.

Meine Hilfe kommt vom Herrn, der Himmel und Erde gemacht hat. Ps 121,2

Urlaubssegen

Gott schenke dir vor der Abfahrt guten und erholsamen Schlaf, damit du ausgeruht und ausgeglichen loskommst!

Er verkürze dir die Wartezeit beim Check-In mit den ersten schönen Begegnungen mit fremden Menschen, netten Gesprächen und guten Witzen!

Er schicke dir einen Engel, der dir hilft, den schweren Koffer in die Gepäckablage zu wuchten und der fragt: "Kann ich sonst noch was helfen?" – auch in einer fremden Sprache!

Wenn es dir am Urlaubsort zu heiß wird, lenke er deinen Fuß um eine unbekannten Ecke in einen kleinen schattigen Hinterhof voller Hibiskus, Oleander und Stockrosen, in dem du dich erholen kannst!

Er begeistere dich für Museumsbesuche oder gegebenenfalls für Gesellschaftsspiele, damit du und die deinen auch Regentage gut gelaunt überstehen können!

Er lasse die Wolken aufreißen, wenn du auf einem Gipfel stehst, damit sich der Aufstieg allein wegen der Fernsicht schon gelohnt hat!

Er schenke dir das Gefühl, erfüllt, zufrieden und gut erholt zu sein. So segne Gott deine Ferienzeit!





"Gesegnete Mahlzeit"

leden Mittwoch in Altenkirchen

Wir laden herzlich ein, am gemeinsamen Mittagessen "Gesegnete Mahlzeit" teilzunehmen.

Wir treffen uns

jeden Mittwoch um 12.00 Uhr im **Evangelischen Gemeindehaus** in Altenkirchen.

Ein Team engagierter Mitarbeiterinnen bereitet alles vor.

Die Kosten des Mittagessens (ca. € 8,50) werden auf Spendenbasis erhoben - gebt was Ihr könnt.

Jede und Jeder ist herzlich eingeladen.

Wegen Corona informieren Sie sich bitte bei: Gerhild Lotz, Telefon 06444/1299.

In Altenkirchen:

Mittwoch, 12.00 Uhr **Gesegnete Mahlzeit**

Gerhild Lotz, 06444/1299

In Oberlemp

Montag, 20.00 Uhr **Posaunenchor**

Anke Schupp, 06446/9229479

Mittwoch, 19.00 Uhr

vierzehntägig

Bibelgesprächskreis

Pfarrer Holger Zirk

06444/300

Donnerstag, 20.00 Uhr Kirchenchor

Manfred Leidecker

06440/1243

Donnerstag, 18.00 - 19.00 Uhr Konfirmandenunterricht

Pfarrer Holger Zirk

06444/300

In Bellersdorf:

Dienstag, 14.30 Uhr

monatlich

Frauenkreis

Inge Schütz, 06444/8074

Für Rückfragen wenden Sie sich bitte an die jeweilige Ansprechpartnerin und Ansprechpartner.

Ansprechpartner

Veranstaltungsorte und Anschriften in unserer Kirchengemeinde

Kirche Altenkirchen. Offenbacher Straße 2 Gemeindehaus und -büro Altenkirchen, Pfarrgasse 1

(hinteres Haus)

Pfarrhaus Altenkirchen Pfarrgasse 1 (vorderes Haus) Gottesdienstraum im DGH in Ahrdt, Vogelsang 2

Kirche Oberlemp, Lindenstraße 6

Gemeindehaus Oberlemp, Wegscheide 8

Kirche **Bermoll**. Hohensolmser Straße 15 Kirche mit Gruppenraum Bellersdorf, Hainstraße 1

Kirche Mudersbach Aartalstraße 24



Das Gemeindebüro ist besetzt: Dieses Produkt Dachs ist mit dem Blauen Engel dienstaas von 16.00 - 18.00 Uhr und freitags von 10.00 - 12.00 Uhr.

ausgezeichnet. www.GemeindebriefDruckerei.de

Tel.: 06444/300, Christine Loos-Neumann.

Impressum

Herausgeber: Evangelische Kirchengemeinde Altenkirchen, Pfarrgasse 1, 35644 Hohenahr, Tel.: 06444/300, holger.zirk@ekir.de

Redaktion:

Öffentlichkeitsausschuss: Christiane Genz, Jürgen Rutsch, Christina Rumpf-Bartat, Margit Siering, Birgit Willershäuser,

Holger Zirk, u.a.

Druck: Gemeindebriefdruckerei

Redaktionsschluss für die Herbstausgabe: 31. Juli 2022

Pfarrer Holger Zirk, 06444/300, holger.zirk@ekir.de Pfarrgasse 1, 35644 Hohenahr-Altenkirchen

Gemeindepädagogin Mirelle Müller, 016055/12347

mirelle.mueller@ekir.de

Beerdigungsläuten in Altenkirchen: Anni Schupp, 06444/1223

Beerdigungsläuten in Mudersbach:

Marina Schäfer, 06444/8287

Küsterinnen:

Christina Rumpf-Bartat, Altenkirchen

(für ehrenamtl. Team)

06444/8226

Brunhilde Rink, Ahrdt

06444/8734

Gabi Hohmann, Mudersbach

(für ehrenamtl. Team)

06444/921452

Marion Brehmer, Bellersdorf

06444/922725

Maria Scheibe, Oberlemp

06440/7114

Linda Bartat, Bermoll

Gemeindehaus Oberlemp: Nelli Schmidt, 06440/921887

06444/8226

Mitglieder des Presbyteriums

Antie Beckers, Bermoll

06446/8894645

Anette Benner, Altenkirchen

06444/922626

Anneliese Gerhard, Bermoll

06446/2728

Maria Krenig, Ahrdt

06444/1835

Gerhild Lotz, Altenkirchen 06444/1299

Myrjam Müller, Ahrdt 06444/922367

Herbert Michalowski, Bellersdorf 06444/92053

(Kirchenvorstand):

Christina Rumpf-Bartat, Altenkirchen

06444/8226

Maria Scheibe, Oberlemp

06440/7114

Reiner Schmitt. Altenkirchen

06444/8153

Margit Siering, Mudersbach

06444/1017

Carsten Swoboda, Oberlemp

06440/468

Antie Wientiens, Mudersbach

06444/9319854

Birgit Willershäuser, Bellersdorf

06444/931786

Ihr findet uns auch auf:





Kirchengemeinde

Altenkirchen / Hohenahr

Evangelische

Kirchengemeinde

Hohenahr Altenkirchen

Unsere Homepage:

www.kirchengemeinde-altenkirchenhohenahr.de

Jahreslosung 2022 Jesus Christus spricht: Wer zu mir kommi den werde ich nicht abweisen. Johannes 6,37